

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Amsterdam und England.

Manitius, Johann Andreas

01.07.1734-31.12.1734

16. September 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159403

4 London 2. 16. Sept.

Freienhagen

26

Dem H. Ziegenh. gab ich ferner den Rath, nur die ersten
Pfeile zu thun, weil er sich von mir nicht leicht fallen, mi-
ssen zu lassen, ferner er schon erfahren hat, wie der Prof. Call.
dies zu thun beliebt, und sich fallen lässt.

Hier den H. V. Verder gab ich zu beschauen, daß ich glasse
 Stoffe und Leder, und so mit den Goldschmieden einen
 humanen Besuch, in englischen Besuche aufschreiben
 das für jede unter der Wille steht. auf aufschreiben
 den müßte, in falls für mich auf mich selbst, und
 der D. irgend einen in in einem Lager mit
 da es einen Papagei gab, aber es gab mich
 einmal und das, ob ich mich in glaubend
 der, die den H. Verder, hinter Carter nicht sol
 in einem Lager Verder, sondern sagend. No. Verder sagend,
 ob ich mich selbst oder emblematische mit mich
 geben, und mich dem zu beschauen geben, daß es einen
 Papagei nicht sagen sollte.

Am 11. November wurde die Kirche nach Malabaren
abgegeben, so dass die Kirche mit dem
H. Geiste. Weil die Kirche in der Liturgie
via in der Capelle abließ, dasselbe, und gab
sie ihnen so, weil es, wie sie schon für
Gemeinde der Juden ist, ihre Häuser und die
Propheeten gese und gese wie gese, und wie
kultu gegeben wird.

Als wir freundlich genug war das der K. zugehörte, im P.
Wd. der Juden in Gefangnis mit der Befehl, und einen
anderen mit dem Juden Adolph Linde der Pöfse, der
mit ihm verbunden war, um ihn in Pöfse zu
und sehr oft, der sehr gefährlich, und ein Pöfse der
in Halle, Pöfse, Pöfse (Medizin) Halle, Pöfse.

[illegible]